

Generalmajor

Karl Göbel

geb. 20.01.1900 Adelschlag

gest. 27.02.1945 Esslingen

Kommandeur der 299. I.D.

RK 10.09.1942 Major

252. EL 08.06.1943 Oberstleutnant



Heer

Auszeichnungen

zu den Schwertern eingereicht

EK II am 16.06.1940

EK I am 03.08.1941

DK in Gold am 24.05.1942 als Major

Nahkampfspange in Bronze 1944

Ehrenblattspange des Heeres am 17.11.1944

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1941

Verwundetenabzeichen in Silber

Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936

Kubanschild 1943

Ostmedaille 1942

Beförderungen

1918 Kriegsfreiwilliger

1921 Oberschütze

1922 Gefreiter

1922 Unteroffizier

1926 Feldwebel

1927 Oberfeldwebel

1934 Oberleutnant

1937 Hauptmann

1940 Major

1943 Oberstleutnant

1943 Oberst

1945 Generalmajor posthum

Ritterkreuz als Kommandeur III. / I.R. 420

Eichenlaub als Kommandeur des G.R. 420

Karl Göbel trat 1918 als Kriegsfreiwilliger in die kaiserliche Armee ein, nach dem Krieg wurde er in die Reichswehr übernommen und zum Unteroffizier befördert. 1935 wurde er dann als Oberleutnant in das aktive Offizierskorps übernommen, bei Kriegsbeginn war er Kompaniechef im I.R. 119. Mit seiner Kompanie nahm er am Westfeldzug teil und wurde Ende 1940 Kommandeur des III. / I.R. 420. Im Frühjahr 1941 kämpfte er auf dem Balkan und ab Juni 1941 in Rußland. Für seine Leistungen bei der Einnahme von Rostow wurde er am 10. September 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Ab Dezember 1942 wurde er Führer des G.R. 420, im Jänner 1943 dann Kommandeur des Regiments. Während der Kämpfe im Kuban-Brückenkopf im Mai 1943 zeichnete er sich mehrfach aus, dafür wurde ihm am 8. Juni 1943 das Eichenlaub verliehen. Ab Oktober 1944 führte er die 299. I.D. am Narew-Brückenkopf, am 16. Februar 1945 wurde er an der Front schwer verwundet und verstarb in einem Lazarett in Esslingen. Posthum wurde er am 1. März 1945 zum Generalmajor befördert.